

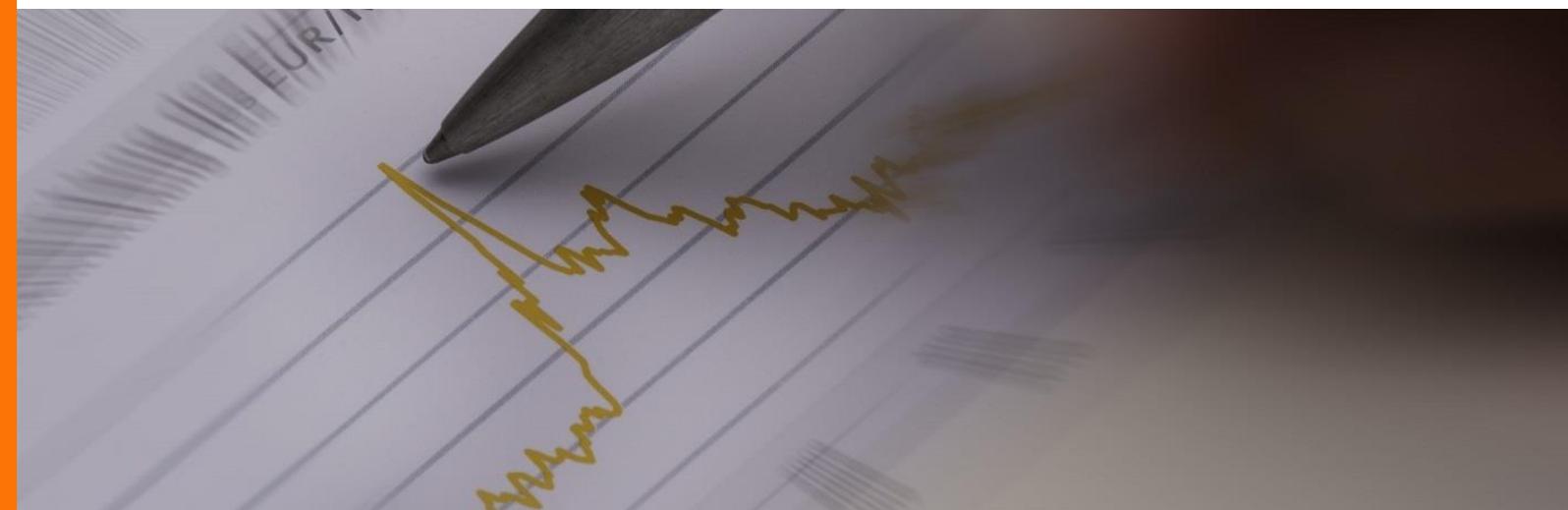
advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2017



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Angaben zum Inhalt des Konzernabschlusses	Seite 03
Konzernbilanz per 31.12.2017	Seite 04
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017	Seite 06
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017	Seite 07
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017	Seite 11
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 16
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 19



Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse folgender Gesellschaften zum 31.12.2017:

- Advantag Aktiengesellschaft (Konzernmutter)
- Advantag Climate Invest GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Advantag Services GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Auximio Aktiengesellschaft (Tochterunternehmen 88,3%)

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der Advantag Aktiengesellschaft, der Advantag Finanz AG, der Advantag Climate Invest GmbH und der Advantag Brokerage GmbH wurden aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.04.2017 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG, Kalkar, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	289,00	605,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>45.327,00</u>	<u>20.656,00</u>
	45.616,00	21.261,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.452,00	46.180,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.272.135,43	739.515,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.171,34	17.097,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.328,19</u>	<u>50.657,68</u>
	22.499,53	67.754,73
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	235.331,74	308.998,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.112,00	2.490,00
	<u>1.610.146,70</u>	<u>1.186.199,72</u>
	=====	=====

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017
P A S S I V A

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	651.875,00	651.875,00
II. Kapitalrücklage	514.888,56	290.313,60
III. Anteile außenstehender Gesellschafter	16.844,54	0,00
IV. Bilanzverlust	-857.812,72	-596.990,37
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen		
	0,00	131.500,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.800,00</u>	<u>13.300,00</u>
	13.800,00	13.300,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41,31	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.234.049,15	692.506,48
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern Euro 1.206,65 (Euro 3.041,28)	<u>36.460,86</u>	<u>3.695,01</u>
	696.201,49	944.253,58
	<u>1.610.146,70</u>	<u>1.186.199,72</u>
	=====	=====

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2017 – 31. DEZEMBER 2017**

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse	1.297.813,12	1.554.655,48
2. Sonstige betriebliche Erlöse	<u>7.128,29</u> 1.304.941,41	<u>11.616,89</u> 1.566.272,37
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.202.644,95	1.484.554,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>67.669,58</u>	<u>63.429,41</u>
	1.270.314,53	1.547.983,52
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	136.087,96	176.818,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>18.244,16</u>	<u>25.491,09</u>
	154.332,12	202.303,95
- davon für Altersversorgung Euro 1.752,00 (Euro 1.752,00)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.618,10	32.822,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	138.702,17	103.292,10
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	470,80	904,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.348,43</u>	<u>204,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-286.903,14	-319.434,91
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,29	0,55
	-----	-----
11. Jahresergebnis	-286.902,85 =====	-319.435,46 =====

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, hat für das Geschäftsjahr 2017 freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalpiegel sind dem Konzernabschluss beigelegt.

Die Gesellschaft hat einen Konzernlagebericht erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** besteht aus folgenden Unternehmen:

Firma	Sitz	Beteiligungsquote	
Advantag Aktiengesellschaft	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzernmutter
Advantag Climate Invest GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzerntochter
Advantag Services GmbH	Geldern, Deutschland	100,00%	Konzerntochter
Auximio AG	Geldern, Deutschland	88,32 %	Konzerntochter

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 410,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2017 erfolgten pro rata temporis.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind die Klimakonten der Anleger ausgewiesen. Die entsprechenden Zertifikate sind unter den **Vorräten** erfasst. Sie sichern die Verbindlichkeiten vollständig ab und bilden mit diesen eine **Bewertungseinheit**. Die entsprechenden Zertifikate werden zeitgleich mit dem Abschluss des Klimakontos erworben und bis zur Rückzahlung an den Anleger gehalten. Sie sichern den Wert des Klimakontos zu 100 % ab. Beide Positionen werden zum Stichtagskurs bewertet, der den Rückzahlungsbetrag des Klimakontos darstellt.

V. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2017 ist im **Anlagespiegel** (Anlage) dargestellt. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und

Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen des Geschäftsjahres.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 EUR 651.875,00 und ist eingeteilt in 651.875 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 651.875 Aktien mit einfachem Stimmrecht. Es handelt sich um Inhaberaktien. Andere Aktiengattungen liegen nicht vor.

Hiervon sind alle 651.875 Aktien im Handelsregister eingetragen.

Der **Bilanzverlust** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** ersichtlich.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Namensschuldverschreibungen über EUR 35.000,00, haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2017 nicht.

Die Auximio AG hat in 2017 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, bei welcher Zeichnungen und Zahlungen von 13.225 Aktien mit einem Volumen von EUR 267.500,00 eingegangen sind. Die Kapitalerhöhung wurde im Handelsregister eingetragen.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse** wurden etwa zur Hälfte im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Umsatzerlöse aus dem Handel von Emissionsrechten (EUA, EUAA, CER und VER). Weiterhin erzielte die Gesellschaft anteilige Zinserlöse sowie Provisionserlöse durch die Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut sowie in der Beratung im Bereich Unternehmensfinanzierung.

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahr 2017 wurden vier geringfügig Beschäftigte, vier sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die **Geschäftsführung** aller vier konsolidierten Gesellschaften jeweils durch das Vorstandsmitglied bzw. den Geschäftsführer

- Herrn Raik Oliver Heinzelmann, Issum

Das Vorstandsmitglied / der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft sowie den Tochtergesellschaften im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** nach § 285 Nr. 9 a HGB des tätigen Vorstandsmitglieds betragen EUR 79.033,96.

Der **Aufsichtsrat** der Advantag AG bestand im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen im Aufsichtsrat oder dessen Organisation.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2017 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 6.750,00 erhalten.

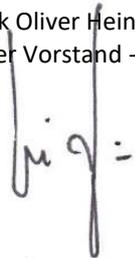
Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, wird beim Amtsgericht Kleve unter HRB 10452 geführt.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, den 8. März 2018

Advantag Aktiengesellschaft

Raik Oliver Heinzelmann
- Der Vorstand -



Geschäftsmodell

Die im niederrheinischen Geldern ansässige Advantag GmbH wurde im August 2009 gegründet und durch eine mit einer Kapitalerhöhung verbundenen Rechtsformänderung im April 2010 in die aktuelle Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Advantag AG ist in ihrer Eigenschaft als Holding selbst nicht geschäftlich operativ tätig. Die Advantag – Unternehmensgruppe hat sich auf den Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen und Klimaschutzaktivitäten spezialisiert und nimmt ihre Geschäfte durch die operativen Tochtergesellschaften wahr. So sind die Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel), Advantag Climate Invest GmbH (Direkt-Investment in Emissionsrechte) und die Ende 2015 gegründete Auximio AG (Mikrofinanzinstitut) für die Durchführung der operativen Tätigkeiten zuständig. Alle drei Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss 2017 der Advantag AG enthalten. Hierbei wurden die Auximio AG mit 88,32%, die Advantag Services GmbH mit 100% und die Advantag Climate Invest GmbH ebenfalls mit 100% entsprechend der jeweiligen Beteiligungsquote berücksichtigt.

Die Schwerpunkte der Umsatztätigkeit des Advantag – Konzerns im Geschäftsjahr 2017, welches die Zeitspanne vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 umfasst, waren die Umsatzschwerpunkte innerhalb des Advantag - Konzerns nach wie vor der Handel mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels ETS (Advantag Services GmbH), des freiwilligen Handels und der Kompensation von Treibhausgasen sowie die Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut (Auximio AG).

Im Jahr 2005 trat das sogenannte Kyoto-Protokoll in Kraft, welches 1997 durch die globale Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Aufgrund des Kyoto – Protokolls soll der weltweite Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Durch die Beschlüsse der wichtigen Pariser Weltklimakonferenz im Dezember 2015 hat die Staatengemeinschaft nun beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist hierbei der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS).

Hiermit beabsichtigen die EU-Mitgliedsstaaten die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990. Bis zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%.

Das europäische Emissionshandelssystem ist bislang in drei Phasen eingeteilt. Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenlosen Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020)

eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Ab der kommenden vierten Handelsperiode gilt ein Reduktionsfaktor von 2,2%. Weiterhin wurde 2017 eine ab dem kommenden Jahr gültige Marktstabilitätsreserve beschlossen, welche überschüssige Zertifikate aus dem Markt nimmt und eine Regulierungsfunktion ausübt. Nicht kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert. Insgesamt sind in Europa ca. 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren folgen sollen.

Seit 2014 wird der Bereich des CO₂-Emissionshandels durch die Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH operativ getätigt. Advantag ist direktes Mitglied an einer Börse für freiwillige Zertifikate (Voluntary Carbon Credits) und verfügt über ein Netzwerk herausragender OTC-Handelspartner, wodurch selbst der Bedarf an größerem Handelsvolumen zeitnah befriedigt werden können. Seit dem 03.01.2018 ist die Richtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft getreten, weshalb die Gesellschaft organisatorische Anpassungen im Bereich des Handels von CO₂-Emissionszertifikaten des verpflichtenden europäischen Marktes vornehmen musste, um weiterhin rechtskonform tätig zu sein.

Die Ende 2015 neu gegründete Tochtergesellschaft Advantag Finanz AG ist seit Ende des ersten Quartals 2016 als Mikrofinanzinstitut tätig und erhielt hierbei die hierfür notwendige Akkreditierung des Mikrokreditfonds Deutschland, welcher von der Bundesrepublik durch das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft (BMWi) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) getragen wird und Kredite an Unternehmer/innen bis 25.000 Euro ermöglicht. Die Gesellschaft wurde im November 2017 in Auximio AG umbenannt.

Aktuelle Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Tochtergesellschaft Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied Sascha Essers, Düsseldorf, ist in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Gesamtwirtschaftliche Situation und Marktumfeld

Die deutsche Wirtschaft befand sich auch im vergangenen Jahr in einem deutlichen Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten waren gut ausgelastet, die Beschäftigung auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise waren weitestgehend stabil. Im Jahr 2017 ist das Bruttoinlandsprodukt mit einem Anstieg von 2,2% so kräftig gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Für das Jahr 2018 wird ein Zuwachs von 2,4 Prozent erwartet. Die Exporttätigkeit stieg um 4,7% gegenüber 2016. Die Konsumausgaben stiegen um weitere 2%. Die Arbeitslosenquote im Jahr 2017 sank von 6,1% im Jahr 2016 auf 5,7%. Die Prognose für 2018 sieht einen weiteren Rückgang auf 5,3%.

Für die Weltwirtschaft waren im vergangenen Jahr 3,2 Prozent Wachstum erwartet worden, herauskommen werden wohl 3,7 Prozent, was nicht viel weniger als zu den Zeiten vor der Finanzkrise ist. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für dieses und nächstes Jahr mit einem noch stärkeren Anziehen der Weltwirtschaft. Getrieben vom derzeitigen Aufschwung in Europa und Asien sowie der Steuerreform in den USA dürfte das weltweite Wachstum 2018 und 2019 jeweils 3,9 Prozent betragen.

Durch die Wahl von Macron als französischen Präsidenten haben die politischen Risiken in Europa wieder etwas abgenommen, jedoch sind die Fragen hinsichtlich des Brexits zum Teil weiter offen, was auch den Verbleib Großbritanniens im europäischen Emissionshandel betrifft. Insofern ist dies eine weitere politische Angelegenheit, deren Lösung den Emissionshandelsmarkt kurz- bis mittelfristig belasten oder stabilisieren könnte.

Die Wahlen in Deutschland sowie die nun erst nach 169 Tagen gebildete große Koalition unter Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel hat eine Änderung der deutschen Klimaschutzpolitik zur Folge, welche sich negativ auf das Erreichen des freiwillig gesetzten Reduktionsziels von Treibhausgasen um 40% gegenüber 1990 auswirken wird.

Auf der anderen Seite wurde die Förderung für kleine und mittelständische Unternehmen anhand der Verlängerung des Mikrokreditfonds bis 2021 erwartungsgemäß beschlossen, was ab dem 01.04.2018 in Kraft tritt. Hierbei sind die Konditionen für Mikrofinanzinstitute zum Teil deutlich verbessert worden. Alle bisherigen Mikrofinanzinstitute (MFI) und auch Unternehmen mit Neuanträgen können seit März 2018 das Akkreditierungsverfahren des Mikrokreditfonds durchlaufen. Die Auximio AG hat die Akkreditierung ebenfalls bereits Anfang März für die Periode bis 2021 beantragt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2017 handelte Advantag insgesamt 269.774 Emissionszertifikate (VJ: 370.475). Insbesondere das zweite Halbjahr zeigte hierbei einen deutlichen Umsatzzuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 2017. Hierunter fielen 181.965 EUA (VJ: 328.516), 85.489 CER (VJ: 41.324) sowie 2.320 VER (VJ: 635). Bei den 2.320 VER handelt es sich insbesondere um freiwillige Kompensationen von Unternehmen und Privatpersonen, ein Bereich, welchen die Gesellschaft immer weiter Ausbau und bei dem die Gewinnmarge deutlich höher ist, als im verpflichtenden europäischen Emissionshandel EU ETS, also dem Handel von EUA und CER. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein erkennbarer Anstieg.

Geprägt durch das schwierige Marktumfeld hinsichtlich des Brexits sowie der Wahl des als Leugner des Klimawandels bekannten US-Präsidenten Donald Trump konnten im zweiten Halbjahr 2016 sowie im ersten Halbjahr 2017 sichtbar weniger Zertifikate gehandelt werden.

Mit den gefassten Beschlüssen zur Einführung der Marktstabilitätsreserve sowie der Erhöhung des jährlichen Reduktionsfaktors der Zertifikate von 1,74% auf 2,2% wurde für die Marktteilnehmer mehr Planungssicherheit geschaffen, was sich sowohl in steigenden Kursen als auch letztendlich in höheren Umsatzzahlen für Advantag widerspiegelt.

Im Jahr 2017 konnte die Auximio AG ihre Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut ausbauen, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum weniger Finanzierungen abschließen konnte. 2017 konnten durch die Arbeit des Unternehmens 98 (VJ: 176) neue Kredite an Kunden mit einem Volumen von insgesamt EUR 770.500,00 (VJ: EUR 1.201.500,00) vergeben werden. Gleichzeitig erhöhte sich das durchschnittliche Engagement um 15,17% auf 7.862 Euro. Das erst seit 2016 tätige Mikrofinanzinstitut Auximio AG hat somit in Zusammenarbeit mit der Grenke Bank AG, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) bereits Kredite in Höhe von insgesamt 1.972.000,00 Euro an Kleinunternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende vergeben können. Da die Auximio AG zur Kreditvergabe eine Sicherheitshinterlegung in Höhe von 10% der Kreditsumme darstellen muss, hängt das Volumen der möglichen Kreditausgabe aber auch davon ab, in welchem Maße die Gesellschaft über freies Kapital verfügen kann. Aus diesem Grund führt die Auximio AG aktuell die Kapitalisierung der Gesellschaft weiter fort, um eine ausgewogene Balance zwischen Kreditnachfrage und Kreditvergabe realisieren zu können sowie gleichzeitig den Wachstumskurs wieder zu dynamisieren.

Die Zinserlöse und Provisionsanteile beliefen sich auf insgesamt EUR 62.742,71. (VJ: EUR 30.916,50) und lagen somit mehr als doppelt so hoch als im Vorjahr. Aktuell arbeitet der Kreditbereich daran, das

Kreditportfolio zu vergrößern und gleichzeitig das Risiko von Tilgungsproblemen und ausfallgefährdeter Kredite zu verringern, da diese negativen Einfluss auf die Zinserlöse haben.

Somit erzielte der Advantag – Konzern 2017 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.297.813,12 (VJ: EUR 1.554.655,48) und lag somit leicht unterhalb des Vorjahresumsatzes.

Trotz der gegenüber dem Vorjahr nochmals rückläufigen Umsatzerlöse, welche sich ab dem zweiten Halbjahr gegenüber dem zweiten Halbjahr 2016 und dem ersten Halbjahr 2017 deutlich verbessern konnten, ist es Advantag bislang auch nicht durch weitere Kostenreduktionen gelungen, ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Das Konzernjahresergebnis in Höhe von EUR -286.902,85 (VJ: EUR -319.435,46) konnte sich jedoch aufgrund von Sparmaßnahmen und den steigenden Einnahmen aus dem Mikrokreditbereich deutlich um EUR 32.532,61 verbessern, obwohl hierin Sonderaufwendungen in Höhe TEUR 46,5 für die Finanzierungstätigkeit und TEUR 46,4 für Forderungsverluste enthalten waren. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 1.186.199,72 um EUR 423.946,98 auf EUR 1.610.146,70, was zum Großteil dem gestiegenen Verwaltungsvolumen von Emissionszertifikaten der Advantag Climate Invest GmbH zuzuordnen ist.

Zum weiteren Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit und der Schaffung von Liquidität hat die Auximio AG im vergangenen Jahr eine Kapitalerhöhung im Handelsregister eintragen lassen, in welcher 13.225 Aktien gezeichnet worden sind und bei welcher der Gesellschaft ein Emissionserlös in Höhe von insgesamt EUR 267.500,00 zugutegekommen ist.

Der Börsenkurs der Advantag – Aktie zeigte sich seit Jahresbeginn weiter rückläufig und schloss am 29.12.2017 mit EUR 0,75 bei ausbaufähigem Handelsvolumen. Am ersten Handelstag (02.01.2017) belief sich der Schlusskurs am Primärmarkt der Börse Düsseldorf auf EUR 2,69.

Auch im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Advantag Group ihren Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate mit Anlagenbetreibern, Intermediären und Finanzdienstleistungs-unternehmen. Zu den Kunden des Emissionshandelssektors gehören unter anderem Banken, staatliche Organe, Automobilproduzenten, Luftfahrtunternehmen, Energieversorger sowie Unternehmen des Produktionssektors.

Weiterhin ermöglichte Advantag mit dem „Klimakonto“ privaten und institutionellen Investoren den Zugang zu den Emissionszertifikaten. Hierbei sind im Berichtsjahr auch ehemals dem

Emissionshandel verpflichtete Anlagenbetreiber hinzugekommen, welche das Klimakonto nutzen, um ihre Zertifikate bei einem besseren Marktumfeld zu veräußern. Die Advantag Climate Invest GmbH hat beschlossen, aufgrund der nun geltenden gesetzlichen Anforderungen durch die Einführung von MiFID II das Produkt „Klimakonto“ ab Januar 2018 nicht mehr anzubieten. Hierfür wäre eine Lizenz als Kreditinstitut erforderlich, was aufgrund der hohen Eigenkapitalanforderungen nicht realisierbar ist. Die Gesellschaft soll im Verlauf des Jahres 2018 jedoch neue nachhaltige Geschäftsbereiche übernehmen.

Die Kunden im Bereich der Mikrofinanzierungen im Bereich bis TEUR 25,0 Kreditvolumen stammen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen wie Einzelunternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder auch Unternehmersgesellschaften. Es finden sich unter Anderem Vermessungsingenieure, Online-Händler, Übersetzungsbüros, Transportunternehmen, Gastronomen, Kosmetikunternehmen, Bauunternehmen, Finanzdienstleister, Arbeitsvermittler, Einzelhändler, Projektbüros für erneuerbare Energien und sonstige Dienstleistungen wieder. Advantag konnte die Kreditvergabe zum Ende des Berichtsjahres auf nahezu zwei Millionen Euro erhöhen, welche an insgesamt 276 Kreditnehmer vergeben werden konnten.

Wesentliche Chancen und Risiken

Aufgrund der im zweiten Halbjahr 2017 beschlossenen Reform des EU-Emissionshandels haben sich die Marktbedingungen in diesem Geschäftsbereich deutlich verbessert. Dies spiegelte sich bereits Ende des Jahres wieder, wodurch sich der Umsatz des zweiten Halbjahres 2017 gegenüber dem ersten Halbjahr verfünffacht hat. Auch das bisherige erste Quartal 2018 zeigt, dass sich diese positive Entwicklung weiter fortsetzt und es richtig war, den Emissionshandelsbereich in der Advantag Group weiter fortzuführen.

Advantag soll nach den Vorstellungen der Geschäftsleitung in den kommenden Jahren zu einem nachhaltigen Finanzdienstleister umgebaut werden, der neben den Klimaschutzdienstleistungen auch nachhaltig Finanzdienstleistungen anbietet. Um dies zu realisieren und auch um die Wertschöpfungskette der ständig steigenden Kundenanzahl zu optimieren, hat die bisherige Advantag Brokerage GmbH ihren Namen in Advantag Services GmbH umbenannt. Mit diesem Namen ist vorgesehen, weitere unternehmensnahe und nachhaltige Dienstleistungen zu etablieren.

Die Erreichung der geschäftlichen Ziele hängt indes von mehreren Faktoren ab. Zum einen ist es notwendig, die weitere Finanzierung sicherzustellen sowie weitere Kapitalmaßnahmen zur Stützung der Liquidität und des Eigenkapitals erfolgreich durchzuführen, was der Gesellschaft bislang jederzeit gelungen ist. Hierdurch wäre es Advantag speziell im Bereich der Mikrokredite möglich, deutlich aktiver agieren zu können.

Gleichzeitig arbeitet die Gesellschaft an einer Optimierung des Kreditportfolios, um das Kreditausfallrisiko zu reduzieren. Dies hat die Gesellschaft auch bereits erreicht. Die Kreditausfälle der 2017 ausgegebenen Kredite gingen gegenüber dem Vorjahr um 84,1% zurück.

Zum anderen wird Advantag daran arbeiten, die Tätigkeit im Emissionshandel weiter auszubauen und mit neuen und vorhandenen Handelspartnern mehr Umsätze zu erzielen, da der Umsatz an den Märkten für Emissionszertifikate in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Weiterhin sollen die bereits steigenden Umsätze des freiwilligen Emissionshandels weiter ausgebaut werden.

Die neuen Dienstleistungen der Advantag Gruppe sollen nach Vorstellung der Geschäftsleitung das Wachstum zukünftig entsprechend flankieren. Die kurz- und mittelfristige Strategie der Gesellschaft basiert darauf, die aktuellen Geschäftsfelder aktiv anzugehen und weitere nachhaltige Bereiche hinzuzunehmen. Hierdurch soll Advantag im Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen eine größere und ertragsreiche Palette an innovativen Services anbieten.

Im Januar 2018 ist MiFID II in Kraft getreten, wodurch Emissionszertifikate des verpflichtenden Emissionshandels zu Finanzinstrumenten werden und unter die Regulierung des Kreditwesengesetzes fallen. Die Geschäftsleitung hat daher bei der BaFin angezeigt, dass sie eine entsprechende Regelung befolgt, die Advantag den rechtskonformen Handel von CO₂-Emissionsrechten im verpflichtenden europäischen Emissionshandel ermöglicht.

Prognosebericht

Aufgrund der positiven Signale des Emissionshandelsbereichs sieht der Vorstand Advantag auf einem guten Weg im Bereich des Handels von CO₂-Emissionshandels und ist sich sicher, die Handelstätigkeit in den kommenden Jahren weiter ausbauen zu können. Insbesondere die deutlich verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen sollten hier hilfreich sein.

Auch im Bereich des Mikrokreditgeschäfts gibt es ab Beginn der neuen Akkreditierungsperiode ab 01.04.2018 deutlich verbesserte Konditionen für die Mikrofinanzinstitute, was der alsbaldigen Erreichung der Profitabilität in besonderem Maße zuträglich sein sollte.

Ein weiterer wichtiger Part ist die Sicherstellung der Finanzierung der Advantag Group, um den Ausbau und Aufbau der Geschäftsfelder weiter zu gewährleisten. Bislang ist es der Gesellschaft jederzeit gelungen, die Liquidität in ausreichendem Maße zu gewähren. Weiterhin hängt der kurz- und mittelfristige finanzielle Erfolg des Advantag - Konzerns davon ab, inwiefern es dem Unternehmen gelingt, im Bereich der

nachhaltigen Finanzdienstleistungen neue Kunden und Handelspartner zu gewinnen und den Bedürfnissen der bestehenden Kunden bestmöglich zu entsprechen.

Nachtragsbericht

Der Vorstand der Auximio AG hat im März den neuen Akkreditierungsantrag bei dem Mikrokreditfonds der Bundesregierung eingereicht. Dies ist notwendig, um im Zeitraum April 2018 bis März 2021 weiterhin als Mikrofinanzinstitut agieren zu können. Der Antrag wurde im April 2018 bewilligt.

Geldern, den 8. März 2018

Advantag Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Sehr geehrte Aktionäre,

im Berichtsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der Advantag AG alle ihm gesetzlich sowie durch die Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben neben den rechtlich vorgegebenen Zuständigkeiten den Vorstand in Belangen der Konzernleitung regelmäßig beraten und hierbei seine Tätigkeit als Organmitglied und gesetzlicher Vertreter der Advantag AG überwacht.

Im Berichtsjahr 2017 war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, welche nach Gesetz oder aufgrund der Beschränkungen der Befugnisse des Vorstands im Innenverhältnis existierten, eingebunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat jeweils in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung in regelmäßigen Abständen. Dies geschah jederzeit zeitnah im geforderten Umfang.

Hierbei wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle Ertragssituation sowie außergewöhnliche Geschäftsvorfälle informiert.

Im Berichtsjahr 2017 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt. An diesen durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufenen Sitzungen nahmen zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teil. Bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats nahm zusätzlich der Prüfungsleiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Alle im Berichtsjahr durch den Aufsichtsrat getroffenen Beschlüsse und Entscheidungen basieren auf ausführlichen Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat außerordentliche Geschäftsvorfälle, welche im vorangegangenen Geschäftsjahr eintraten, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen zeitnah mit.

Der Aufsichtsrat hat die gesetzlich vorgegebenen Beschlüsse jeweils fristgemäß gefasst. Insbesondere aufgrund meiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich ständige Kontakt mit Vorstand Heinzemann gehabt. Hierdurch konnten Ereignisse von besonderer Bedeutung ohne Zeitverlust erörtert werden.

Zu den **Beratungsschwerpunkten** zählten insbesondere der Ausbau der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft Auximio AG sowie die Kundengewinnung im Bereich des CO₂-Emissionshandels.

Im Berichtsjahr 2017 gab es keinerlei **Interessenkonflikte**, deren zeitnahe Meldung von den Mitglieder des Aufsichtsrats zu berichten wäre.

Im Jahr 2017 gab es aufgrund der Unternehmensgröße der Advantag AG und der Anzahl der Mitglieder des **Aufsichtsrats** keinerlei Ausschüsse.

Zur Ausführung des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung vom 27.04.2017 habe ich des Weiteren in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender unverzüglich die **Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens** vorgenommen.

Die Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG erfolgte direkt im Anschluss an die Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernjahresabschlusses durch den Vorstand im ersten Quartal 2017. Die hieraus resultierenden Prüfungsberichte enthielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Fristen übermittelt. Aufsichtsrat und Vorstand nahmen die Feststellung des Jahresabschlusses der Advantag AG sowie des Konzernabschlusses vor.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017 enthält die Einzelabschlüsse der Advantag AG sowie deren Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH, der Advantag Climate Invest GmbH sowie der Auximio AG nebst Anhängen und Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Mitgliedern

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Änderungen in Hinblick auf die Mitglieder des Aufsichtsrats oder dessen Ordnung gab es im Jahr 2017 nicht.

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2017 aus dem alleinigen Mitglied des Vorstands,

- Raik Oliver Heinzemann, Issum

Zudem war Herr Raik Oliver Heinzelmann alleiniger Geschäftsführer der beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (Emissionshandel) und Advantag Climate Invest GmbH (Direktinvestition CO2-Zertifikate) sowie Alleinvorstand der Auximio AG.

Änderungen im Vorstand fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Der **Aufsichtsrat bedankt sich** an dieser Stelle für das Engagement des Vorstands sowie der Mitarbeiter der Advantag – Group, welche insbesondere im zweiten Halbjahr 2017 einen deutlichen Umsatzzuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr erzielen konnten.

Für den Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft

Aufsichtsratsvorsitzender
Jürgen Becker



Geldern im März 2018

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kalkar, 23. April 2018



Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Oec. Michael Thijssen
Wirtschaftsprüfer



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de